

Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia Berlin 2018

Wenn ein achter Platz wie Edelmetall wirkt.

Text: Jakob Schiek

Fotos: Jakob Schiek und Friedemann Büniger

Vom 23.-26. September fand das diesjährige Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia Judo in Berlin statt. Sachsen Anhalt wurde dabei von der Jungenmannschaft der Sportschulen Halle vertreten, die im Landesfinale als Sieger hervorgingen. Betreut von Stützpunkttrainer Stephan Fröhlich und begleitet durch Lehrwart Friedemann Büniger und Schulsportreferent Jakob Schiek stellten sich die Sachsen-Anhaltiner an drei Tagen der Konkurrenz aus ganz Deutschland und zeigten neben schönem Judo auch viel Kampfgeist und einen überragenden Mannschaftszusammenhalt.

Am 24. September ging es zunächst in der Poolphase gegen die Mannschaften des Sportgymnasiums Jena, der Immanuel-Kant-Schule aus Rüsselsheim und der Bertold-Brecht-Schule aus Nürnberg. Die Hessen und Bayern wurden jeweils mit 4:1 von den Sachsen-Anhaltiner von der Matte geschickt. Lediglich gegen die Mannschaft aus Jena unterlagen die Hallenser und zogen so als Poolweite in die Finalrunde ein. In dieser sollte am nächsten Tag der Vorjahressieger warten: Das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin.



Im Huddle schwörte Trainer Stephan Fröhlich die Sportler stets auf die bevorstehende Aufgabe ein.

Sachsen-Anhaltiner 3:2 gegen die Mecklenburg-Vorpommerner. Am 26. September wartete im letzten Kampf für die Sportschüler aus Halle wartete mit der Stadtteilschule Alter Teichweg aus Hamburg eine kleine Überraschung, waren die Hamburger in der Gruppenphase doch sehr stark gewesen, hatten dann aber recht deutlich gegen die Mannschaften aus Frankfurt (Oder) und Jena verloren. Das machte Hoffnung



Die Mannschaft der Sportschulen Halle mit Trainer Stephan Fröhlich, Lehrwart Friedemann Büniger und Schulsportreferent Jakob Schiek. Die Sportler (von links) hintere Reihe: Alexander Gottfried, Simon Rouven, Erik Schmidt, Richard Seidel, Philipp Grimm. Vordere Reihe Erik Heinemann, Jonas Purschke und Anton Emmerling.

Am 25. September ging die Mannschaft aus Halle hochmotiviert und konzentriert auf die Matte, wohl wissend, dass eine schwere Aufgabe vor ihnen liegen würde. Jeder Sportler wurde von Trainer Stephan Fröhlich auf den Kampf eingestellt und obwohl die Partie mit 4:1 zu Gunsten von Berlin endete, war das Highlight des Kampfes der Punkt, der nach Sachsen-Anhalt ging. Richard Seidel errang nach 15 Minuten in einem nervenaufreibenden Kampf – in dem die Teamkollegen zeigten, dass Judo eben doch kein Einzelsport ist, feuerten sie Richard doch jede Sekunde lang lautstark an – den Ehrenpunkt für die hallenser Sportschüler.

Mit der Niederlage ging es in die Eliminationsrunde um Platz 3, in der das Sportgymnasium Schwerin auf die Hallenser wartete. In einer denkbar knappen Partie unterlagen die



Sie zeigten, dass auch Judo ein Mannschaftssport ist – die Mannschaft aus Halle bestach durch Zusammenhalt und Teamgeist.

darauf, das Turnier mit einem Sieg – und damit Platz 7 – abzuschließen. Es folgte eine Zitterpartie, gekennzeichnet wiederum durch die Anfeuerungsrufe und Kampfschreie der Hallenser, die die Halle ein letztes Mal zum kochen brachten. Das 1:0 der Hallenser durch Punktegarant Erik Heinemann drehten die Hamburger auf ein 1:2, was die Hallenser jedoch wieder ausglich. Somit lag wie so oft in der Woche die Druck bei der +55kg Gewichtsklasse. Leider konnten die Hamburger dieses letzte Duell für sich entscheiden und so mussten sich die Sportschüler aus Halle mit Platz 8 zufrieden geben.

Trainer Stephan Fröhlich bilanzierte, dass die Platzierung – wenn auch nicht schlecht – nicht die Leistungen der Jungs widerspiegelte und das insbesondere die zwei 3:2 Niederlagen auch gut und gerne 3:2 Siege hätten sein können. Denknar knapp ging so manche Partie verloren. Und in der Tat zeigt das blanke Ergebnis in der Tabelle weder den grandiosen Kampfgeist der Sportler aus Sachsen-Anhalt, noch deren Teamgeist, der die anderen Mannschaften ins Staunen versetzte.

Herzlichen Glückwunsch an Trainer und Sportler zu einem 8. Platz, der sich ein bisschen wie Edelmetall angefühlt hat.

SSR Jakob Schiek

Link zum Beitrag der Jtfo-Mediathek:

<https://www.jugendtrainiert.com/mediathek/herbstfinale-2018-sportartenmediathek/judo/>

Link zu den Ergebnissen der Finalrunde:

http://assets.judobund.de/uploads/000/011/156/original_liste_m_final.pdf?1537956542



Trotz des etwas undankbaren Platz 8 konnten die Sportler aus Halle am Ende lächeln – ihr habt Sachsen-Anhalt würdig vertreten Jungs!